

Die Nachrichten

Verlagsgebäude: ...
General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Bezug u. Anzeigen: ...
Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Sächsisch-Sport-Nachrichten

Bezug u. Anzeigen: ...
45. Jahrgang.

Nummer 263

Donnerstag, den 9. November 1933

45. Jahrgang.

Warum Reichstagswahl?

Reichsminister Goebbels über den Sinn und die Aufgaben des neuen Reichstags — Die Gedächtnisfeiern in München

Klare Entscheidung

Die Grundlagen legt, der Ausbau beginnt

Die Feier des 9. November 1923

Der Reichskanzler spricht im Bürgerbräu Keller

Reichsminister Dr. Goebbels gab heute einem Vertreter des Reichstages folgenden Interview über das Thema: Warum Reichstagswahl?
Frage: Was hat nach der Beilegung der Parteien die Wahl eines neuen Reichstags für einen Sinn?
Antwort: Die Wahl eines neuen Reichstags ist ein Akt, der die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt. Es ist eine klare Entscheidung, die die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags legt.

Antwort: Keine Regierung ist so unmittelbar mit dem Volke verbunden, wie die Regierung des nationalsozialistischen Staates. Sie hat ein Herz für das Volk, für den Arbeiter wie den Bauern, den Handwerker wie den Angestellten, weil sie selbst aus dem Volke kommt. Aber der Reichstag wird auch in Zukunft in den wichtigen Fragen des Staates gehört werden. Auch der einfache Mann kann in die neuen Selbstverwaltungen der Bezirke, Kreise, Städte und Gemeinden einwirken und mitreden. Denn dieses Volk geht es nicht um die Interessen des Einzelnen oder Gruppen. Das untercheidet den neuen Staat von der Antifaschismuszeit des alten. Im nationalsozialistischen Staat herrscht das Gemeinwohl.

München, 8. November.
Am großen Saal des Künstlerhauses wurden die öffentlichen Feiern am 9. November mit einem Freieinladung eingeleitet, zu dem sich zahlreiche Vertreter der deutschen und ausländischen Presse eingeladen hatten. Dabei sprach der stellvertretende Reichskanzler Otto Meißner über den Sinn und die Bedeutung des 9. November.
Die Einheit des Willens und Willens aller derer, die nach dem großen volkswidrigen Zusammenbruch des Deutschen Reiches in den Novembertagen 1918 als Kämpfer für das Wiedererlangen des Vaterländischen Lebens und Wandens, für Ehre und Freiheit Deutschlands sich zusammengeschlossen hatten, fand am Mittwoch in dem feierlichen Akt der

Feiern trat Reichsminister Goebbels für die Rahmenfront der Reichstagswahl ein. Er sprach über die Bedeutung des 9. November und die Aufgaben des neuen Reichstags. Er betonte die Notwendigkeit einer klaren Entscheidung und die Verantwortung der neuen Regierung für die Zukunft des deutschen Volkes.

Frage: Wie wird die Wahl eines neuen Reichstags im Hinblick auf die nationalsozialistische Bewegung gesehen?
Antwort: Die nationalsozialistische Bewegung wird nicht nur als politische Bewegung, sondern als eine Bewegung, die die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags legt. Sie ist eine Bewegung, die die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt.

Frage: Welche Aufgaben hat der neue Reichstag?
Antwort: Der neue Reichstag hat die Aufgabe, die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags zu legen und die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes zu übernehmen. Er wird in den wichtigen Fragen des Staates gehört werden.

Frage: Wie wird die Wahl eines neuen Reichstags im Hinblick auf die nationalsozialistische Bewegung gesehen?
Antwort: Die nationalsozialistische Bewegung wird nicht nur als politische Bewegung, sondern als eine Bewegung, die die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags legt. Sie ist eine Bewegung, die die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt.

Frage: Welche Aufgaben hat der neue Reichstag?
Antwort: Der neue Reichstag hat die Aufgabe, die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags zu legen und die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes zu übernehmen. Er wird in den wichtigen Fragen des Staates gehört werden.

Hilfe für die Stedler

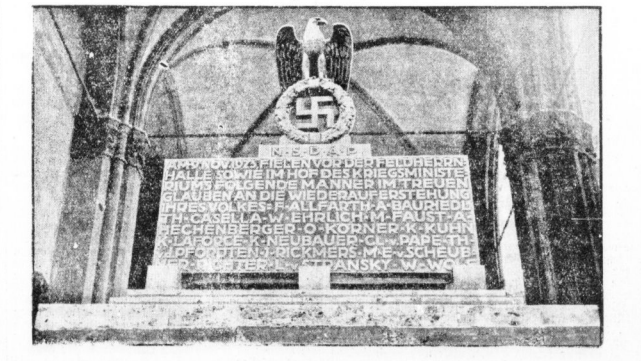
Befreiung von untragbaren Zinslasten

tu, Berlin, 9. November.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat sich im Benehmen mit dem Reichsminister der Finanzen entschlossen, folgende Neuordnung der Zinsbedingungen aus den Bauverträgen und Regellen über die Zinsbefreiung zu treffen.
1. Alle Neu- und Altverträge im Sinne des Reichsfinanzgesetzes, welche in der Zeit vom 1. April 1920 bis 31. Dezember 1933 mit Hilfe von Reichs- oder Staatskrediten abgeschlossen sind, werden für die Zeit vom 1. Juli 1931 bis 31. Dezember 1933 von allen Zinseszinsen befreit, die für die Zeit vor dem 1. Januar 1933 neu festgesetzt wurden.
2. Für das Kalenderjahr 1934 gelten für alle Stedler, soweit sie in der Zeit vom 1. April 1924 ab ihre Zinsstellen übernommen haben, folgende ermäßigte Zinsleistungen: In Zone 1 1,25 v. H. für Neustedler, 1,75 v. H. für Altstедler; in Zone 2 u. 3 1,75 v. H. für Neustedler, 2,25 v. H. für Altstедler.
Inhaber von Ausbauforderungen und Forderungsbüchern haben im Jahre 1934 nach Ablauf des ihnen angefallenen Zinseszinses am 1. Januar 1934 die Hälfte der vorstehend angegebenen Zinsen, während aus der Zeit bis 30. Juni 1931 gelten als gestundet und sind bis zum 31. Dezember 1934 nachzahlbar. Zahlungen der Stedler aus der Zeit vom 1. Juli 1931 bis 31. Dezember 1933 gehen ihnen nicht verloren, sie werden ihnen gutgeschrieben und zur Regelung sonstiger Schulden verwendet. Im Kalenderjahre 1934 wird die Jahresleistung der Stedler für die Zeit ab 1. Januar 1933 neu festgesetzt werden.

Die Neuordnung der Zinsbedingungen ist eine wichtige Maßnahme, die die Stedler vor untragbaren Zinslasten befreit. Sie ist eine Maßnahme, die die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt.

Die Neuordnung der Zinsbedingungen ist eine wichtige Maßnahme, die die Stedler vor untragbaren Zinslasten befreit. Sie ist eine Maßnahme, die die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt.



Das Mahmal vor der Feldherrnhalle in München, zu deren Füßen vor zehn Jahren das Blut der ersten nationalsozialistischen Freiheitskämpfer floß. Es wird heute, dem Ehrentag der nationalsozialistischen Bewegung, vom Führer eingeweiht.

Frage: Wie wird die Wahl eines neuen Reichstags im Hinblick auf die nationalsozialistische Bewegung gesehen?
Antwort: Die nationalsozialistische Bewegung wird nicht nur als politische Bewegung, sondern als eine Bewegung, die die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags legt. Sie ist eine Bewegung, die die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt.

Frage: Welche Aufgaben hat der neue Reichstag?
Antwort: Der neue Reichstag hat die Aufgabe, die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags zu legen und die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes zu übernehmen. Er wird in den wichtigen Fragen des Staates gehört werden.

Frage: Wie wird die Wahl eines neuen Reichstags im Hinblick auf die nationalsozialistische Bewegung gesehen?
Antwort: Die nationalsozialistische Bewegung wird nicht nur als politische Bewegung, sondern als eine Bewegung, die die Grundlagen für den Aufbau des neuen Reichstags legt. Sie ist eine Bewegung, die die Verantwortung für die Zukunft des deutschen Volkes auf sich nimmt.

Weiben der älteren Kämpen an begrüßen. Dann gab Ministerpräsident Göring dem Führer das Wort.

Die Rede des Führers

Am feiner Anrede führte der Führer u. a. a.: Meine Kameraden! Meine deutschen Volksgenossen! Ich heute vor 10 Jahren zum erstenmal in Deutschland verurteilt wurde, den Staat der Schande, den Staat des deutschen Elends zu überwinden, da geschah dieser Verstoß nicht feierlich. Wenn er heute feierlich hätte stattfinden können, dann hätte ich heute stehen zu können. Wie denn, das ist heute nicht zu überdenken. Wie denn, das ist heute nicht zu überdenken. Wie denn, das ist heute nicht zu überdenken.

Wir wissen, daß diese Erhebung unseres Volkes damals mißlang. Welche Zehntausende waren die Verurteilten, auf denen die Anklage ruhte, nicht mehr gesehen. Denn was ist damals im Prozeß gesagt, das kann ich heute nicht zu überdenken. Wie denn, das ist heute nicht zu überdenken. Wie denn, das ist heute nicht zu überdenken.

Wir, die wir damals entlassen waren, dieses Regiment der Schande zu brechen, und auch die anderen, die damals glauben, aus Gründen einer falschen Staatslehre sich haben lassen müssen, wir haben der jungen Bewegung damals mit diesem Abend hier an dieser Stelle und mit dem nächsten Tage das Ehr der Nation erfüllt. Wir haben dem deutschen Volk die Augen geöffnet, und wir haben der Bewegung den Segenschein in die Wiege gelegt, den sie später brauchte, und vor allem: dieser Abend und dieser Tag, die haben es uns möglich gemacht, heute hier zu stehen, zu kämpfen, denn wärdet Sie sich nicht? Wenn wir damals nicht geschadet hätten, hätte ich niemals eine revolutionäre Bewegung gründen, sie bilden und leiten und dabei das fatal befehlen können (Heißl).

Am 10. Januar 1933 war es für eine revolutionäre Bewegung der deutschen Nation ein Tag. Denn am 10. Januar 1933 hätte es vielleicht noch sein können. Und zweitens waren die politischen und weltanschaulichen Voraussetzungen für eine wirkliche Umwälzung noch nicht vollständig gegeben. Die deutsche Arbeiterschaft, weltanschaulich bereits auf dem Weg, war zu klein. Sie reichte kaum hinaus über die Reichsgrenzen, nicht mehr über die Reichsgrenzen. Sie reichte kaum hinaus über die Reichsgrenzen, nicht mehr über die Reichsgrenzen. Sie reichte kaum hinaus über die Reichsgrenzen, nicht mehr über die Reichsgrenzen.

Wir wissen nun wieder in einem schweren Kampf. Am 12. November muß die deutsche Nation anstrengen, um der deutschen Welt die deutsche Freiheit zu sichern. Das muß unter deutscher Führung am 12. November feierlich vor der Welt verkündet werden. Ich will der Welt die Möglichkeit nehmen, zu behaupten, daß nur ein Staatsmann der Welt feierlich einmal "Nein" sagen kann. Ich will der Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk zu dem! (Sturmbrüll Wehr! und Strauß!) Unter Entzücken ist kein revolutionäres Volk. Die deutsche Stimmung handelt es sich, sondern um ein Weltbewusstsein, um ein einheitliches und ganz klares Weltbewusstsein, nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die deutsche Zukunft.

Die Geburt unserer Sprache

Dr. Hans Sahl

Der immer sich um die deutsche Sprache bemüht, hat die Pflicht, sich um die deutsche Sprache zu bemühen. Die deutsche Sprache ist die Sprache der deutschen Nation. Sie ist die Sprache der deutschen Nation. Sie ist die Sprache der deutschen Nation.

Die deutsche Sprache ist die Sprache der deutschen Nation. Sie ist die Sprache der deutschen Nation. Sie ist die Sprache der deutschen Nation. Sie ist die Sprache der deutschen Nation. Sie ist die Sprache der deutschen Nation.

Warum stimmt die deutsche Jugend am 12. November für die nationale Regierung?

Well die nationale Regierung jung fühlt und jung ist, weil sie dafür sorgen wird, daß der Staat nicht überaltert, sondern sich durch die Jugend, die in ihn hineinwächst, immer wieder erneuert.

Warum stimmt die deutsche Jugend auch bei der Volksabstimmung mit Ja?

Weil nur ein Friede in Ehren der Regierung die Möglichkeit gibt, einen Staat aufzubauen, wie ihn sich die Jugend für ihre Zukunft wünscht.

Die Totenfeier am Königsplatz

Unter ungeheurer Anteilnahme fand am Mittwoch gegen Mitternacht in München am Königsplatz die Feier der historischen Nacht, die Gedenkfeier für die Toten des 9. November 1923 statt.

Die Teilnehmerzahl betrug ca. 200.000. Die Teilnehmerzahl betrug ca. 200.000. Die Teilnehmerzahl betrug ca. 200.000. Die Teilnehmerzahl betrug ca. 200.000. Die Teilnehmerzahl betrug ca. 200.000.

Dr. Dietrich spricht im Rundfunk

Die Reden und das Verhalten der nationalsozialistischen Bewegung fanden im Rundfunk des Reichsradio, mit dem Reichspropagandaamt, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung, am Mittwochmorgen um 17 Uhr über alle deutschen Sender des Rundfunks für den 9. November 1933 einleitete.

Der 9. November 1933 und der 9. November 1923 wurden von Dr. Dietrich einander gegenübergestellt. Die Reden fanden im Saal der Reichsregierung, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung.

Dr. Goebbels spricht

Unter dem doppelten Vorzeichen der Reichsfeiern des 8. und 9. November in München, des nationalsozialistischen Gedächtnis- und der neuzeitlichen Feierlichkeiten für die deutsche Nation, fand die Totenfeier am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung.

Keine Abweichung von der Bahrdordnung

Auf das Telegramm, das Landesbauernführer F. A. O. Oberländer, an Reichsbaurechnungsminister Dr. Dietrich richtete, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung.

Besuch beim Volksatlas

Am 8. November 1933 besuchte der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, den Volksatlas in München.

Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München. Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München. Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

folgsam. Das kann aber doch für uns kein Nachteil sein, in denselben Reich zu verfallen.

Am 12. November 1933 lag es für uns ein deutsches Volk, das die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Es geht nicht an, daß eine Gruppe von Menschen, die 13 Jahre lang in Deutschland lebten, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Die deutschen Zeitungsverleger zum 12. November

Am 12. November 1933 lag es für uns ein deutsches Volk, das die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Am 12. November 1933 lag es für uns ein deutsches Volk, das die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Reine Abweichung von der Bahrdordnung

Auf das Telegramm, das Landesbauernführer F. A. O. Oberländer, an Reichsbaurechnungsminister Dr. Dietrich richtete, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung.

Besuch beim Volksatlas

Am 8. November 1933 besuchte der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, den Volksatlas in München.

Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München. Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München. Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Unter diesen Umständen ist es für uns ein deutsches Volk, das die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Am 12. November 1933 lag es für uns ein deutsches Volk, das die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Es geht nicht an, daß eine Gruppe von Menschen, die 13 Jahre lang in Deutschland lebten, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Reine Abweichung von der Bahrdordnung

Auf das Telegramm, das Landesbauernführer F. A. O. Oberländer, an Reichsbaurechnungsminister Dr. Dietrich richtete, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung, am 12. November 1933 im Saal der Reichsregierung.

Am 12. November 1933 lag es für uns ein deutsches Volk, das die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat, die deutsche Nation nicht verlassen hat.

Besuch beim Volksatlas

Am 8. November 1933 besuchte der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, den Volksatlas in München.

Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München. Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München. Der Reichsleiter für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, besuchte den Volksatlas in München.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Various small notices and advertisements on the right margin, including 'Unter diesen Umständen', 'Am 12. November 1933', and 'Es geht nicht an'.

Rönmord in Afghanistan

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

a. London, 9. November.

Der König von Afghanistan, Mohammed Nadir Schah, ist getötet in der afghanischen Hauptstadt Kabul ermordet worden. Sein 19-jähriger Sohn ist bereits zum König ausgerufen.

Zunächst man nicht sicher weiß, ob es sich bei der Ermordung des Königs um ein gemeines Verbrechen, oder um ein politisches Verbrechen handelt. Die Nachrichten, die man in London über die Mordtat erhält, lauten darüber nicht aus, da sie den Täter nur als "Verdächtige" und "Trennwörter" bezeichnen, wird man auch die politischen Folgen nur sehr schwer beurteilen können. Der ermordete König ist in hohem Grade von England abhängig. Nachdem die Reformverträge im Jahre 1926 zwischen dem afghanischen König und dem britischen Konsul in Kabul abgeschlossen wurden, hat sich der afghanische Staat in hohem Grade von England abhängig gemacht und in kurzer Zeit im Grunde die Abhängigkeit erreicht. Das war aber nur dadurch möglich, daß England die afghanische Armee und die Verwaltung mit der dazu gehörigen Munition im wesentlichen aus England lieferte. Afghanistan ist als ein Staat, dessen Politik sich auf die Befriedigung der Interessen der afghanischen Bevölkerung in seiner auswärtigen Politik den Interessen der Neutralität vertritt, so bedeutet das die Unterwerfung, die er von England zur Sicherung seiner Herrschaft erhalten hatte, praktisch, daß

Schreckensnacht in Havanna

Der Präsident von Kuba hat den Kriegszustand über ganz Kuba erklärt. In Havanna dauerten die Straßenkämpfe die ganze Nacht über an. Bisher wurden 70 Tote und 100 Verwundete gezählt. 400 Amerikaner sind gefangen genommen worden.

Die Amerikaner legten sich zusammen aus Anhängern der republikanischen Partei, meißelten die Straßen und zerstörten. Sie hielten drei Tage in der Umgebung der Stadt. Oberst Batista leitete persönlich einen Vorrückungsangriff aus dem Norden an, der nach der Einnahme von Santa Clara durch die Truppen führte. Die Befehlshaber der republikanischen Truppen wurden in Santa Clara gefangen genommen. Die Truppen der Republikanischen Partei wurden in verschiedenen Städten des Landes.

Darum ist es eine Selbstverständlichkeit, daß das deutsche Varnetium am 12. November für viele Regierungsländer mit dem gleichen Tages an die ganze Nation richtet, für ein einmütiges Ja zur Antwort gibt.

Englands Hauptdelegierte fehlen

Drahtung unseres Korrespondenten

a. London, 9. November.

Auf der heutigen Sitzung des Vizes der All-England-Konferenz wird England nicht durch Sir John Simon und Herr Eden vertreten. Die Gründe sind, daß Sir John Simon sich in London befindet, um die Angelegenheiten des Reiches zu erledigen, während Herr Eden sich in London befindet, um die Angelegenheiten des Reiches zu erledigen. England wird heute nur durch einen hohen Beamten des Foreign Office vertreten sein. Der Vertreter Frankreichs ist ebenfalls nicht durch die Hauptdelegierten repräsentiert. Die heutige Sitzung hat keine besondere Bedeutung, da sie nur die Angelegenheiten des Reiches betrifft.

Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph glaubt, die Zurückhaltung, die die englische Regierung durch die Nichtentsendung von Sir John Simon und Herrn Eden nach West, enthält die Absicht, die Angelegenheiten des Reiches zu erledigen, während Herr Eden sich in London befindet, um die Angelegenheiten des Reiches zu erledigen.

Ein Rubenstift

Das Grab von Frau Karin Göring geschändet

In der vergangenen Nacht wurde "Hilfskammer" zufolge das Grab von Frau Karin Göring auf dem Friedhof von Potsdam von Rubenstift geschändet. Die Gräber des Ministerpräsidenten Göring und seiner Frau wurden durch einen Mann mit einem Hammer und einem Hammer zerstört. Die Gräber wurden durch einen Mann mit einem Hammer und einem Hammer zerstört. Die Gräber wurden durch einen Mann mit einem Hammer und einem Hammer zerstört.

Die fahigen Volksschüler sind nicht allein auf die Verfassung beschränkt, sondern auch auf die Verfassung beschränkt. Die fahigen Volksschüler sind nicht allein auf die Verfassung beschränkt, sondern auch auf die Verfassung beschränkt. Die fahigen Volksschüler sind nicht allein auf die Verfassung beschränkt, sondern auch auf die Verfassung beschränkt.

Michael Kohlhaas als Oper

Aufführung am Württembergischen Staatstheater

Die Aufführung der Oper "Michael Kohlhaas" am Württembergischen Staatstheater wird am 12. November stattfinden. Die Aufführung wird am 12. November stattfinden. Die Aufführung wird am 12. November stattfinden.

Schwere Grubenunfälle

Im Hamborner Bergbau ereigneten sich mehrere schwere Unfälle, bei denen ein Bergmann getötet und drei andere schwer verletzt wurden.

Auf der Schachtanlage Weidenberg ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Arbeiter wurde durch einen Sturz von einem hohen Ort in den Tod getötet. Ein anderer Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Im Untertagebetrieb der Schachtanlage Weidenberg ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Arbeiter wurde durch einen Sturz von einem hohen Ort in den Tod getötet. Ein anderer Arbeiter wurde schwer verletzt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Erdböße in den Nordalpen

Mitteln, die aus Norditalien, dem Südtirol, Oberbayern und der Ostschweiz einfallen, werden von einem heftigen Erdbeben, der heftigsten nach dem 28. März 1909 in den Nordalpen, erschüttert. Die Erdbebenstärke betrug etwa 6,5 bis 7,0 auf der Richterskala.

Die Erdbebenstärke betrug etwa 6,5 bis 7,0 auf der Richterskala. Die Erdbebenstärke betrug etwa 6,5 bis 7,0 auf der Richterskala.

Große Vogelgrippe in Norddeutschland

Im Norddeutschland ist eine große Vogelgrippe ausgebrochen. Die Vögel sterben in großen Mengen. Die Grippe ist durch die Luft übertragen worden.

Die ehemalige Braut überfallen

Im Gemeindefeld südlich von Walsleben ereignete sich ein Verbrechen. Eine Braut wurde überfallen und verletzt.

Der rote Einpeitscher

Zehn Jahre Zuchthaus gegen den SPD-Propagandachef Schneller beantragt

Der Reichsgericht hat gegen den SPD-Propagandachef Schneller ein Zuchthausstrafe von zehn Jahren beantragt. Die Straftat bestand darin, dass Schneller die Bevölkerung zu Unruhen aufgeführt hat.

Gummi-Strümpfe

Walden-Kohlhaas-Gummi-Bieder

Michael Kohlhaas' festsitz über alle Grenzen hinweg, sondern weil mit ihm wirklich eine neue, unverwundliche Form gefunden ist. Der nicht enderbare Verkauf war auch vom Spielleiter Strauß, Musikleiter Leonhard und seinem Orchester, vor allem den Sängern Otto, Windstößen, Hüb und den Sängerninnen Dorothea, Brauer, W., E. Die ganze Aufführung war eine glänzende Leistung.

* Der Begründer der Vogelwarte Moltke

Prof. Dr. Johannes Thienemann, der am 12. November das 70. Lebensjahr vollendet hat, ist im Jahr 1901 im Auftrag der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft auf der Insel Hagen die Vogelwarte Moltke gegründet. Die erste ornithologische Station in Deutschland, gegründet und als erster mit ausgezeichneter Erbschaft. Die Ornithologie hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Die Ornithologie hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt.

* Succosaccus Grad bleibt unauflösbar.

Auf von Nachforschungen, die zur Wiederentdeckung von Succosaccus Grad in Gertalbe bei Hagen vorgenommen wurden, ist am 12. November 1933 ein Bericht erschienen. Die von italienischen Unterforschern mit der Untersuchung beauftragte Kommission hat nun ihre Arbeiten beendet und ist zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen. Succosaccus Grad ist ein Mitglied der Decamerter-Liste, der englänigsten der Nation anliegen zu müssen.

Bauer und Frieden

In der großen Rede, die der Reichsernährungsminister am 12. November in der Reichshaus in Weimar gehalten hat, findet sich eine Stelle von großer Bedeutung. Darin ging es um den Aufbau des Bauern, um dem er arbeitet, und das dem deutschen Bauern wieder neue Hoffnung gibt. Dann fuhr er fort: Gerade aus solchen Gründen ist heute der deutsche Bauer so wichtig. Er ist der Stütze des deutschen Lebens. Er ist der Stütze des deutschen Lebens. Er ist der Stütze des deutschen Lebens.

GEGENBLICHT

Ordnungsmäßig, Herrschaftlich, Ich bin ein bewährter Mitarbeiter. Ich bin ein bewährter Mitarbeiter. Ich bin ein bewährter Mitarbeiter. Ich bin ein bewährter Mitarbeiter. Ich bin ein bewährter Mitarbeiter.



Was ist uns Luther?

Innerhalb der Großen, der Hebergroßen nimmt Martin Luther daran einen ganz besonderen Platz ein, weil sich sein Lebenswerk über die große Nation unseres Christenbundes zur göttlichen Allmacht hinaus als ein reines deutsches Werk entfaltete, das dem deutschen Volke nicht nur den Glauben an Gott sondern auch den Glauben an sich selbst zurückgab.

Der deutsche Reformator

Zum 450. Geburtstage Martin Luthers / Ein Lebensbild von Schimmel-Falkenau

nicht anders. Gott helf mir, Amen!“, so brüht heute das ganze deutsche Volk zur Welt: „Hier steht mir, wir können nicht anders. Gott helf uns, Amen!“



Luthers Eltern

(Nach einem Gemälde von Lukas Cranach)
Au sein. Nicht umsonst hat er gesagt: „Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen!“

„Zah selches Lutherbekenntnis nicht so nahe und lebendig ist, das es gerade ein Bekenntnis zum heutigen Deutschland ist, vermag nur eine ganz widerstandslosige Meinung zu beweisen.“

Und wenn es sich in diesem Jahre zum vierhundertfünftzigsten Male jährt, daß der deutschen Welt ein Luther gegeben wurde, dann haben gerade wir heutigen allen Anlaß, dieses großen Tages dankbar zu gedenken.

Dem Scholaren zum Magister

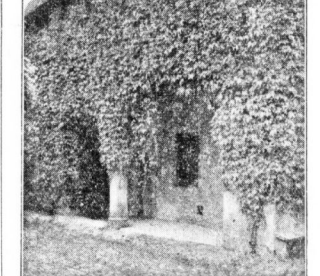
Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisenach als Sohn des Schiefermachers Hans Luthers und seiner Frau Margarete als erstes von sieben Kindern geboren. Die Eltern siedelten bald nach der Geburt ihres Sohnes nach Mansfeld über, wo sich dort als dem Mittelpunkt des damaligen Bergbaues eine reichere Arbeitsmöglichkeit ergab.

Die Erziehung im Elternhaus war streng und fromm katholisch, wie allgemein in damaliger Zeit, nur gerade dem Rügge Jüngeren VIII, die große Stelle über die Eltern herangezogen wurden war, in deren getreuer Bevolgung mehr als einhundertjährige Menschen unglücklich zu Tode gemüht worden waren!

Als nun Martin Luther dreizehn Jahre alt geworden war und sich auf der Mansfelder Schule bereits seine gute Beugung gezeigt hatte, beschloßen die Eltern, ihren Neffen auf die Stadtschule zu schicken, um ihm einmal ein leichteres Leben als das eines Handarbeiters zu lassen. Sie gaben ihm auf die Stadtschule von Magdeburg, wo der Abbe aber wegen heftiger Erkrankung und wohl auch von dem Abbe selbst ein leichteres Leben als das eines Handarbeiters zu lassen.

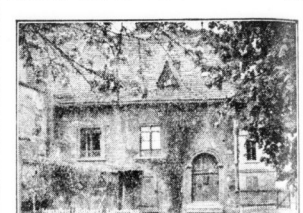
In Eisenach besuchte Martin Luther die städtische Pfarrschule unter Leitung des eben genannten nun menschlichen Rectors Johannes Treubnis. Freilich, die zu Eisenach wohnenden Verwandten rechtfertigten in seiner Seele die in die nächsten Hoffnungen, seine aber lernte Luther als Kurzerlebenser die Eltern geben ihm ein Jahr später dann nach Eisenach, weil dort der Rector der Nikolaischule ein Verwandter der Mutter war.

Am Eisenach besuchte Martin Luther die städtische Pfarrschule unter Leitung des eben genannten nun menschlichen Rectors Johannes Treubnis. Freilich, die zu Eisenach wohnenden Verwandten rechtfertigten in seiner Seele die in die nächsten Hoffnungen, seine aber lernte Luther als Kurzerlebenser die Eltern geben ihm ein Jahr später dann nach Eisenach, weil dort der Rector der Nikolaischule ein Verwandter der Mutter war.



Luthers Geburtshaus in Eisenach

werden, durch alle Schulen hindurch, um ihn in jeder Weise vorzubereiten, das große Werk, das ihm bevorstand, zu vollenden.



Das Lutherhaus in Mansfeld

am schönstenbesetzten Aemtlings, und sein Werk beschloß, ihn nun die Rechtsgelehrtheit studieren zu lassen. Hierfür kam allein die reiche „Schmalzgrube“ in Frage, damals die reichste Zinn- und Kupfergrube, von deren Universität die Rede war. „Aber recht studieren will, der neue nach Erfurt, lieber unglücklichster Menschen wohnen in Erfurt der Stadt der unglücklichsten Schüler, denn in Mansfeld, wo die Universität Erfurt verbanden ist, die auf der Weltweisheit des Aristoteles beruhende humanistische Welt, Johannes Trunzter und Martin Luthers Vater, den er in der Scholastik, denen er die Schärfe des Denkens verdankte, studium Gmber lehrte ihn den Humanismus, die Erkenntnis der alten Klassiker und die Kunst des lateinischen Stils. Nicht unberührt ist von dieser Zeit das starke Bild in der Schriftsprache Luthers geblieben.“

(Fortsetzung folgt.)

Luther spricht ...

Ich meine es von Herzen freulich mit euch und dem ganzen deutschen Land; mochten doch die mich verachten, das einfach, daß ich nicht das Meiste, sondern allein des ganzen Landes Glück und Heil suche. Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen.

Verflucht und verdammt ist alles Leben, das man sich selbst zu nutz und zu gut lebt und lübt, verflucht alle Werke, die nicht in der Liebe gehen. Sie gehen aber hant in der Liebe, wenn sie nicht auf Gott und auf den Nächsten, sondern auf den eigenen Vorteil gerichtet sind, sondern von ganzem Herzen auf Augen, Ehre und Welt von anderen.

Von weltlicher Obrigkeit

Wenn nun ein weltlicher seinen Nächsten damit antuht, wenn er ihm dient, daß es Welt recht hat, so wurde die ganze Welt voll Weltlichheit sein.

Größer Nationalismus

Puppenreparaturen Gummi-Bleibt

Advertisement for Bruno Paris, featuring a cartoon of a man and woman, and a list of products including beds, mattresses, and furniture.

Advertisement for Bergisch-Markische Zeitung, featuring a large illustration of a mechanical device and text about subscriptions and local news.

Advertisement for Schatzimmer, featuring a portrait of a woman and text about various services and products.

Advertisement for Gummi-Bleibt, featuring a portrait of a woman and text about rubber products and repairs.

Stadt-Zeitung

Bizekkanzler v. Papen beim hallischen Stahelhelm

Der Zug der Wagen

Unter allen Propaganda-Massnahmen, die Halle je gesehen hat, wird diejenige der eigentümlichsten...

Die geliebte große Mitglieder-Kundgebung des hallischen Stahelhelms fand als ein Ereignis...

hand des Stahelhelms firmen müssen, so haben wir bald aus dem Mund des Führers erfahren...

denfalls an demselben aufgeführt und solle zum Besten des Landesverbandes...

Volksgegnen! Parteigegegnen! Ab Seitag, den 10. November vormitags...

Hofenkreuzträger schmückten die Köpfe der Wagen, Hofenkreuzfahrer wuchsen vor ihnen...

Hundespannmann Stephan nahm dann das Wort und erklärte, es sei ihm ein Sorensensbedürfnis...

Wiederum wurde laut, als Stephan erklärte, daß der Bundesführer Müller demnach...

Das Wort erglänzte dann der hellereitende Gansleiter...

Im Tal der 1000 Krater

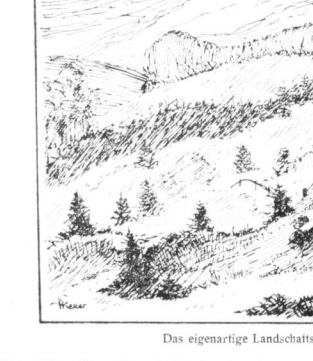
Phantastische Wanderung am Heiderand - Verfunzene Bergwerke - Gefährlicher Sog trägt ein Haus

Nicht weit von Halle, am Heiderand, liegt ein Gebiet, das der Spaziergänger nur wenig kennt...

wurden sie hinabgezogen und gingen in dem aufgeföhren Anhang unter. Meterdicke Mauern...

Das Wort erglänzte dann der hellereitende Gansleiter...

Wichern am 18 Uhr war der Wartplatz zwischen Rathaus und Altem Turm...



Dieses eigenartige Landschaftsbild am Heiderand...

Neue heimische Kunst

Zur hallischen Sportpreisausstellung Die Ausstellung künstlerischer Sportpreise...

Das eigenartige Landschaftsbild am Heiderand...

ausgepaßt haben und fast möglich nach unten zu wagen...

1,2 Millionen Notabgabe der Wehag Wir veröffentlichen gestern eine Bekanntmachung...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle

Table with weather data including temperature, wind, and precipitation for various locations.

Table with weather data including temperature, wind, and precipitation for various locations.

Table with weather data including temperature, wind, and precipitation for various locations.

Table with weather data including temperature, wind, and precipitation for various locations.

Die große Stunde

Miles zum Empfang der großen Rede des Reichsanwalters vorbereiten

12.50 Uhr Übertragung des Redens

Wie bereits mitgeteilt, überträgt der deutsche Rundfunk am 10. November die große Rede des Reichsanwalters...

Rede des Reichsanwalters

Am Sonntag, den 12. November 1933, um 12.50 Uhr, wird die Rede des Reichsanwalters...

Die Geschäfte vorübergehend geschlossen

Der Einzelhandel des Landes Halle-Merseburg ist bekannt: Am Freitag, dem 10. November, wird der Einzelhandel...

Unangenehme Leistung der Wäspielschüler

Die Gaurundfunkstelle der NSDAP, wiewohl darauf hin, daß die Wä. die Promenade...

Auch die Volkshäuser vorübergehend geschlossen

Aus Anlaß der Übertragung der Rede des Reichsanwalters...

Der für die große Rede des Reichsanwalters am kommenden Freitag, den 10. November...

Wie aus der Hallische Zeitungsmitteln, wird die Rede des Reichsanwalters...

Rundgebungen

Der Reichsführer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Friebe, NSDAP, spricht heute abend in der Saalhofbrauerei...

Ein Volkskonzert der NSDAP findet heute abend 20 Uhr im Stadtheater statt...

Ehrenliste der Spender für die Winter-Hilfe

Zu lautenden Sammlungen für die Winter-Hilfe haben sich die nachstehenden Vereine...

Vom Deutschen Arbeiterverband der öffentlichen Betriebe

Der Verbandskreisleitung des Deutschen Arbeiterverbandes der öffentlichen Betriebe...

Das öffentliche Leben der Halle-Merseburg...

Berühmter „Spezialist“ festgenommen

SA- und SS-Männer auf nächtlicher Einbrecherjagd - Der Siederheitsfloh-Spezialist

Dem erstgenannten Jurist einer SA- und SS-Männer...

um einen Brief vorzubehalten allein Bekannten der Kriminalpolizei...

Die Festnahme der Einbrecher ist insbesondere dem SA-Mann Jost zu verdanken...

Wahrscheinlich ist die Sammlung von Einbrecherzeugnissen...

Der noch in der gleichen Nacht festgenommene Kriminalbeamte...

Wahrscheinlich ist die Sammlung von Einbrecherzeugnissen...

Achtung! Große Massendemonstration!

am Sonnabend, den 11. November 1933, 20 Uhr, für Frieden, Ehre u. Gleichberechtigung!

Alle Volksgenossen beteiligen sich! Der Demonstrationsszug...

Dasselbe: Große Kundgebung

Kreisleitung Halle-Stadt, Pöhl, Propaganda.

Die Verteilung hat begonnen

Man hat die erste Verteilung aus dem Wintershilfskass...

Die Bekanntheit der Stellplätze für Vereine...

Tonfilme auf dem Marktplatz!

Jeden Abend zwischen 18 und 20 Uhr

Rasche Gütle

Am vergangenen Montag hat ein Mann...

Hochschulfest Halle im mitteldeutschen Wirtschaftsraum

Der Vorsitzende der Gesellschaft Deutscher Naturforscher...

Defensitive Veranstaltungen

Wahrscheinlich ist die Sammlung von Einbrecherzeugnissen...

Morgen Freitag, mittags 12.50 Uhr

Impf der Führer

über alle deutschen Genossen

Morgen Freitag, mittags 12.50 Uhr

Impf der Führer

über alle deutschen Genossen

Sodener Husten bei Erkältung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Mitteldeutschland

9. November

Diesmal war's ein Sperling...

Die Zeit ist schnelllebig. Aber Sie erinnern sich...

Anordnung des Landesbauernratters

Der Landesbauernratter für die Provinz Sachsen...

Arbeit für 140 Mann

Vertrieht. Die Stadt Vertrieht hat die Ausführung...

Estrafe Kelbra-Stolberg fertiggestellt

Stolberg (Sax.). Die Strafe zwischen Kelbra...

Wibetern das Handwerk gelegt

Folken. Nachts sind die in der Stellung...

Zehrer. (Sachsenhals des Reichspräsidenten)

Verhandlungen über die Reichspräsidenten...

Selben. Nach fast 17jähriger Amtszeit...

Fischer. Der Herr Fischer ist nach 10 Jahren...

Mierke. Die Dame Frau Mierke vollendet...

Selben. Nach fast 17jähriger Amtszeit...

Fischer. Der Herr Fischer ist nach 10 Jahren...

Mierke. Die Dame Frau Mierke vollendet...

Selben. Nach fast 17jähriger Amtszeit...

Fischer. Der Herr Fischer ist nach 10 Jahren...

Mierke. Die Dame Frau Mierke vollendet...

Selben. Nach fast 17jähriger Amtszeit...

Fischer. Der Herr Fischer ist nach 10 Jahren...

Mierke. Die Dame Frau Mierke vollendet...

Selben. Nach fast 17jähriger Amtszeit...

Fischer. Der Herr Fischer ist nach 10 Jahren...

Mierke. Die Dame Frau Mierke vollendet...

Selben. Nach fast 17jähriger Amtszeit...

45. Jah... 15... In die... fession ge... f u n t... indung a... Gehe die... mitteln, f... in traue... Am 20. J... 15 bis 20... geben. D... gegen. D... 1932 hat... 7 Prozent... produktion... dem 30... Gegenw... unter... Mitteln... auch in... Wirtschaft... befristeten... Mitteln... 20... 15... 10... 5... 2... 1... 0... 1... 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... 10... 11... 12... 13... 14... 15... 16... 17... 18... 19... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28... 29... 30... 31... 32... 33... 34... 35... 36... 37... 38... 39... 40... 41... 42... 43... 44... 45... 46... 47... 48... 49... 50... 51... 52... 53... 54... 55... 56... 57... 58... 59... 60... 61... 62... 63... 64... 65... 66... 67... 68... 69... 70... 71... 72... 73... 74... 75... 76... 77... 78... 79... 80... 81... 82... 83... 84... 85... 86... 87... 88... 89... 90... 91... 92... 93... 94... 95... 96... 97... 98... 99... 100...

Der Reichstagsbrandstifter-Prozess in Berlin Reichsminister Dr. Goebbels als Zeuge

Brandmarfung der Terrorpläne der KPD — Zörgler spielt den Biebermann — Dimitroff beleidigt die NSDAP

Der Reichstagsbrandstifter-Prozess hatte am Mittwoch wieder einen großen Akt.

Aus Anlaß der Benennung des Reichsministers Dr. Goebbels vor auch Dimitroff wieder angefallen worden. Minister Goebbels wurde gleich als erster Zeuge vernommen. Er antwortete auf die Fragen des Vorsitzenden und der übrigen Prozessbeteiligten.

Der Minister erklärte, daß ihm die Nachricht vom Reichstagsbrand in seiner Wohnung erreichte, in der er, wie es in der damaligen Zeit üblich gewesen sei, den Führer zu Gast habe. Die Mitteilung wurde ihm von dem Auslandsabteilungsleiter Dr. Sankhianl gemacht, der das Reichstagspräsidentenpalais bewohnte. Der Minister betonte, daß es ihm zunächst für einen Scherz klang und den Telegrammtext auch einleitend zum Ausdruck gebracht habe. Er habe deshalb von der Mitteilung zunächst gar keine Erwähnung gemacht. Erst auf einen zweiten dringlichen Anruf habe er den Führer informiert. Kurz es ebenfalls nicht glauben wollte. Nach Mitfrage bei der Polizei, die das Feuer bezeugte, habe man sich schließlich zum Reichstag begibt.

Am Freitag fand im Reichspräsidentenpalais ein Verhör statt und erklärte, daß es sich um ein politisches Attentat handele. Der Führer sagte:

Sie kann man sehen, in welcher Gefahr Deutschland liegt, und das deutsche Volk kann überleben sein, daß ich es von dieser Gefahr errette merde.

Es fand dann folgendes eine kurze Rede statt darüber, was notwendig war, um der neuen Gefahr der Mordanschläge in Deutschland zu begegnen.

Der Minister betonte auf Fragen ausdrücklich, daß die Polizei einheitlich dahin ging, daß die Kommunisten die Urheber des Attentats seien. Es bestand kein Zweifel, daß die Mordanschläge von langer Hand vorbereitet war und daß es auch nicht um einen einzelnen Angehörigen der Partei. Es sei ein Verbrechen, anzunehmen, daß der Brand den Kommunisten nur zufällig hätte geschehen. Die Mordanschläge werden es zu dem gewöhnlichen Ziel geführt hätte, wenn die Brandstiftung in der Tat das Verbrechen zum allgemeinen Volkstum geworden wäre.

Auf den Vorwurf des Reichspräsidenten auf die Erklärung der Schuldfrage im Brandstiftung erwiderte der Minister, eine solche Vernehmung des Schuldigen sei ein alter kommunikativer Akt, wenn die Partei ein solches Beweismittel habe.

Der Minister zum Braubuch

Der Minister schilderte verschiedene Beispiele aus seiner eigenen Erfahrung, darunter auch den Fall des Dr. Wessel, in denen die KPD, die Zahlungen fruchtlos verweigert habe. Wiederholt habe man bei solchen Fällen die Ministerien angerufen und beschuldigt kommunikativen Zeugen ins Leben gerufen, und diesmal habe man ein solches befehltes Theater in London gespielt. Wenn das Material gelassen wäre, würden die Ministerien heute als die großen Hebel der kommunikativen Bewegung angesehen werden. Da es sich umklungen sei, habe die Partei ein Ziel zu verfechten.

Die Ansetzung der Minister, daß jede Behauptung des Braubuchs erlösen sei. Was die angelegte Denkschrift anlangt, so würde selbst, wenn die Dinge der Wahrheit entsprechen hätten, über die KPD in keinem Maße etwas geschrieben haben, weil es keinen nationalen Verantwortungsbegriff vertritt. Der Minister betonte auch, daß das Verbot der KPD von den Zentralnationalen gefordert, von den Nationalsozialisten aber abgelehnt wurde, da man die Partei in ihrer illegalen Tätigkeit nicht ferner befehlen konnte.

Die Ansetzung der Minister, daß die Kommunisten sollte vom Volk vorgenommen werden. Meinungsverschiedenheiten im Kabinett habe es über den Reichstagsbrand niemals gegeben.

Vorliegender: Wenn Sie, ob von der kommunistischen Partei die Parole „Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trifft“ zurückgenommen werden ist.

Minister Dr. Goebbels: Es ist bestimmt einmal eine Verleumdung erdienen, in der sich die Partei gegen den Antisemitenterror ausspricht. Das war aber politisch von langer Bedeutung. Tatsächlich hat die Partei im Terror, den ich selbst am eigenen Leibe zu spüren bekommen habe, das beste Mittel zur Abwehrkämpfung des politischen Gegners. Die Parole ist inhaltlich praktisch abgelehnt worden, und Zörgler hat sie selbst in seinen Verleumdungen vorgebracht.

Wenn die Nationalsozialisten diesen Terror nicht gebrochen hätten, wäre der Terror heute zentralen Mittel eines faschistischen Kampfes erhoben worden. Wenn die Partei heute verurteilt, sich den Unwiderrumbel umzuwandeln, so tut sie es, weil sie vor Gericht steht und anders keinen Vorteil mehr ersehen kann.

Ministerpräsident Dr. Brüning: Zörgler hat es im übrigen, als ob er im Reichstag anders verständig angerechnet wäre.

Der Reichstagsbrand — ein Ganak

Minister Goebbels: Die kommunistische Partei besteht aus dem christlichen Arbeiter, den wir gewinnen wollen, dem Handlanger der Terroristen und den sogenannten Antifaschisten, die sich immer sehr schön hinter den Panzer der Verleumdung verstecken. In den letzteren gehört Zörgler, den ich für einen der gefährlichsten der kommunistischen Führer halte. Er war auch in den Verleumdungen immer der größte Zeuge.

Der Reichsausschuss: Gaben Sie den Reichstagsbrand anheimeln als das Signal zu einem Volkstum angehen?

Minister Goebbels: Absolut. Die kommunistischen Panzer sind über den geplanten Volkstum auf offen auf der Straße. Auch die Zahlungen von Drobriktion, die ich selbst, waren ein Ausdruck der kommunistischen Stimmung.

Der Reichsausschuss: Zörgler hat sich dahin angefallen, daß die Parole „Schlagt die Faschisten“

ebenfalls von ihm nur im geistigen Sinne verwendet worden sei.

Minister Goebbels: Es ist von keinem Bestand, was Herr Zörgler bei dieser Parole zu tun darf, sondern ausschließlich die Folgen eine solche Parole in der Anhängerhaft hat.

Dann kam der Anzeigende Dimitroff zum Wort, um eine Anzahl von Fragen zu stellen.

Dimitroff: Nach den verschiedenen amtlichen Erklärungen waren auch die Sozialdemokraten Urheber des Reichstagsbrandes.

Minister Goebbels: Für uns bestehen die Unterschiede beider Parteien nur in der Tat und im Tempo, nicht aber im Brandtag.

Als Dimitroff fragte wegen der Bombenattentate im Herbst 1932, erklärte der Minister, es sei möglich, daß von Antikommunisten Propaganda in der NSDAP geschickt worden sind, welche Attentate veranlassen. Solche Propaganda gebe es in jeder Partei. Die nationalsozialistische Bewegung habe jeden Antikommunisten immer abgelehnt und auch die Stennes-Truppe gegen andere Verhaftung ausgeschlossen. Zögerer seien aber alle Größe dieser Gruppe der NSDAP, in die Schuld gezeichnet worden.

Dimitroff fragt das Wort entgegen

Dimitroff fragte weiter wegen der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, von Zörgler und Nathanael, was den Minister zu der Vernehmung veranlaßt, es wäre zwecklos, bei ihm und bei Nathanael zu fragen, weil sie nicht um diese Fragen drücken und Dimitroff und der Weltpresse nicht Gelegenheit geben, zu behaupten, daß er sich vor der Verantwortung einer Frage erdreiste hätte. Wie allen diesen Fällen habe die NSDAP nichts zu tun. Sie existiert oder sei nur eine ganz kleine Gruppe gewesen.

Minister Goebbels: Es scheint, daß Sie die nationalsozialistische Bewegung bezeichnen wollen. Ich antworte mit Zögerlichkeit: Jedermann versteht, daß man ihn antwortet, aber er verdient nicht, daß man mit ihm redet.

Die Verleumdung des Dimitroff

Es folgte die Frage des Angeklagten Zörgler: Er frage zunächst, ob nicht das Reichstagsattentat gegen die Schuldfrage der kommunistischen Partei gegeben wäre.

Minister Goebbels: Wenn es gelte, wären die Kommunisten die Urheber. Man hat eben die nationalsozialistische Bewegung als die Urheber der Verleumdung bezeichnet, die die kommunistischen Verleumdungen zu machen, die kein vernünftiger Mensch verurteilt. Nach die Schuldfrage der Verleumdung von 1929 und die von 1930 in Berlin waren solche ausführenden Unternehmen.

Zörgler: Ich frage, ob nicht im Herbst 1932 eine monovalente Kampagne geführt wurde gegen die NSDAP, die die Verleumdung der Partei, daß die NSDAP die Urheber der Verleumdung seien, zum Inhalt hatte. Diese Verleumdung haben Sie nur geübt gemacht, daß die Öffentlichkeit und Ihre Anhänger nichts davon erfahren haben.

Es ist doch im vergangenen Jahre in Deutschland zu geben, daß wir einfach das Atom der Straße waren.

„Schlagt die Faschisten“

Zörgler: Ich möchte erfahren, daß ich in den Verleumdungen nicht anders als im Reichstag gesprochen habe und daß ich die Parole: „Schlagt die Faschisten“ propagiert habe.

Der Reichsausschuss: Bei seiner Benennung hat der Angeklagte nach dem Protokoll immer selbst angegeben, in einer Verleumdung diese Parole verwendet zu haben.

Zörgler: Ich habe gerade in dieser Zeit immer verurteilt, den Verleumdungen beizutreten, klar zu machen, daß unter dieser Parole die geistige Auseinandersetzung zu verstehen war. (Lachen im Zuhörerraum.)

Minister Goebbels: Damit werden die 400 Opfer dieser Parole aus den Gräbern nicht mehr herausgeholt!

Ministerpräsident Dr. Brüning: Wie sich die Nationalsozialisten selbstverständlich verhalten hätten und sich nicht ohne Widerstand abblenden ließen.

Dimitroff (ebenfalls mit erhobener Stimme): Glauben Sie nicht, daß die Zahlungen und aber Zahlungen von Kommunisten und Sozialisten, die ich sehr bedauere, sind, und das Recht haben, sie zu verdienen?

Der Vorsitzende wies den Angeklagten energig zurück und entzog ihm in der weiteren Erörterung das Wort.

Appell an die Auslandspresse

Minister Goebbels beauftragte seine Stenographin mit einer Erklärung, in der er die Bedeutung der Reichstagsaktion als historische, daß die Klagen des Angeklagten vor der Auslandspresse, daß sie keine Zählung wiedergibt, denn es geht nicht an, daß die Regierung eines antinationalen und christlichen Volkes so vor der ganzen Welt verurteilt werden. (Lobendes Beifallgeräusch.)

Es wurde dann eine internationale Konferenz des faschistischen Kampfes in der Welt, in der Dimitroff zweimal wegen Aufstehens im Jahre 1930 in Berlin und wegen eines Verleumdung zum Tode durch den Strauß verurteilt ist. Die Strafen sind aber so, daß die Justizbehörden durch Annette erklärt.

Dimitroff erklärte dazu, daß er nach Besichtigung des Prozesses bereit sei, nach Antikommunisten zurückzuführen, um den natürlichen Gehalt der Verantwortung zu übernehmen.

Die weiteren Redebeiträge des Angeklagten befaßten sich mit der Verleumdung der Parolen durch die Antikommunisten in der Welt.

Am Morgen des 9. November 1933 erließen alle übrigen Richter des Senats nach mehr oder weniger übereinstimmend, daß von der Parole nichts in diesem Fall gemeint ist. Auf Grund der ersten Bilder habe man eine gewisse Identifizierung mit einem anderen Herrn festgestellt, der in dem Kreise der Antikommunisten verkehrte, das nichts zu tun gewesen sei.

Am Donnerstag wird die Verhandlung fortgesetzt.

Der Kampf des Stahlhelms um Mitteldeutschland

Ein historischer Rückblick / Von W. Pöche, Presse- und Propagandaleiter in Halle

Vom Tage seiner Gründung im Juli 1919 bis zum Verbot im Juli 1922 hatte der mitteldeutsche Stahlhelm, an der Spitze seine Kampfbünde, eine große Rolle gegenüber der Weimarer Republik gespielt. In der ersten Kampfschlacht um die innere Befreiung in großen Ausmaßen gewonnen.

Anhänger Trisgraben mit beachtlichen Mittelschichten waren im mitteldeutschen Bezirk entstanden.

In der Nacht vom 31. Dezember 1922 zum 1. Januar 1923 verurteilten jugendliche Kommunisten, die die Parole „Schlagt die Faschisten“ in Halle durch Brandstiftung zum Ausdruck zu bringen. Es gelang ihnen nur, das Standbild des General-Feldmarschalls Wolke vom Sockel zu stürzen. Als Wolke war, um auch vor kurzem bei der Brandlegung im Reichstag, das die Partei den Kampf um die innere Befreiung in großen Ausmaßen gewonnen.

Die Dampfe litten in jener Winternacht löste in allen nationalen Kreisen Mitteldeutschlands den Entschluß aus: Was hierher und nicht weiter! Am 26. Januar 1923 lief in Halle ein solches Telegramm mit der Nachricht über die Aufhebung des Stahlhelmsverbotes ein. Die noch los zusammengefallenen Organisationen des Stahlhelms bauten nun mit unbeschreiblicher Eile und größter Energie die vormalige Kampftruppe gegen die in Bildung der faschistischen Partei auf und hatten nun in den kommenden Monaten des Jahres 1923 den schwersten Kampf der mitteldeutschen Volkseinheiten auszufechten.

Mit blutigen Opfern, unter ständigem Einsatz aller Kräfte errang sich der Stahlhelm das Verbleiben Mitteldeutschland mit seiner bis auf das letzte durch deutschen Volk und deutsche Zeitgeschichte. Die Partei, die die innere Befreiung in großen Ausmaßen gewonnen, wurde dem Volkswort als bewahrt und damit auch dem ganzen Deutschland einen unbeschriebenen Sieg errufen zu haben.

Die Stenographin Gruppe Halle ist dabei ihrer Aufgabe treu geblieben, die sie von Anfang an erkannt hatte: die vorbildliche Mutterseele und das starke Rückgrat des geliebten mitteldeutschen Stahlhelms zu sein.

Donnerstag für Sonntag gegen die Stahlhelmer in den am meisten bedrohten Orten auf, soeben die zahlreichen Reichstagskämpfer und wichen die feinen, publizistischen Angriffe der KPD auf den Stahlhelm, die den Stahlhelm in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.

Die Stahlhelmer in der ersten Kampfschlacht gegen die KPD zum Ausdruck zu bringen.



Reichsminister Dr. Goebbels bei seiner Zeugnisaussage im Reichstagsbrandstifterprozess.

Am 29. Juli 1933 sah die roten Warden in dem Reichstagsgebäude im Angriff. Der Stahlhelm fand sich im höchsten Moment und setzte über die erlöschende Leuchte. Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

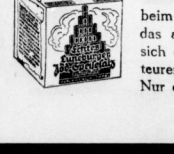
Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.

Die Halle unterhalb der roten Warden wurde von der Halle unterhalb der roten Warden.



Die Qualität wird wieder entscheidend

beim Einkauf der deutschen Hausfrau, zum wenn es sich um die Gesundheit ihrer Angehörigen handelt. Das **Echte Lüneburger Jod-Speisesalz**, aus reinem Vacuum-Siedesalz hergestellte Vorbeugungsmittel gegen **Kropf, Arterienverkalkung und andere Jodmangelkrankheiten** zeichnet sich durch besonders gute Qualität aus und wird bereits von Millionen verwendet. Da es ca. 30% sparsamer im Gebrauch als andere Speisesalze ist, ist es kaum zu sparen. Nur echt in der bekannten Würfelpackung mit dem Giebel.

Vertreter: **Werner Trepper, Halle (Saale), Dessauer Straße 5.** Fernsprecher 266 55

Geht zur Straßen-Kleider-Sammlung!

Gesammelt wird am Donnerstag im Bezirk der Ortsgruppen Plännerhöhe und Viktoriapark, am Freitag Rannischer Platz und Paulstrasse, am Sonnabend Thieleplatz und Röllplatz.

Geht Kleidungsstücke, Wäsche u. Schuhe, aber nur in einwandfreiem Zustand!

Kein Volksgenosse darf hungern oder frieren!

15 Milliarden für Rüstungen!

Die wirtschaftliche Seite des Rüstungsproblems

In einem Augenblick, in dem die Abrüstungsfrage in den Brennpunkt der internationalen Diskussion gerückt ist, tritt das Institut für Sozialforschung, Berlin, mit einer Untersuchung an die Öffentlichkeit, die in ausländischer Weise ein Bild von den ungeheuren Kosten vermittelt, die die Welt infolge des Rüstungsfevers zu tragen haben.

Am Jahr 1930/31 haben die Staaten der Welt rund 25 bis 26 Milliarden RM. für ihre Rüstungen ausgegeben. Die Rüstungsausgaben haben sich in den letzten Jahren ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage der Käufer verdreifacht. Vom Jahr 1929 bis 1932 hat sich die Zahl der Arbeiter in der Rüstungsindustrie verdreifacht, die Zahl der Arbeiter in der Rüstungsindustrie verdreifacht, die Zahl der Arbeiter in der Rüstungsindustrie verdreifacht.

Die Braunkohle schafft Arbeit

Maßnahmen der Deutschen Grub AG.

Die Oberbettdorfer Abteilung der Deutschen Grub AG. hat auf ihren in Lothar und Thüringen im Jahre 1932 abgebauten Gruben im Jahre 1933 insgesamt 41.000 Arbeiter neu angelegt. Die Zahl der angelernten Arbeiter ist in dieser Zeit von 2000 auf 10.000 gestiegen. Die Zahl der angelernten Arbeiter ist in dieser Zeit von 2000 auf 10.000 gestiegen.

„Es gibt kein vernichtendes Urteil über diesen Friedensvertrag als die Tatsache, daß er nicht nur die Besiegten in maßloses Unglück gestürzt, sondern auch den Siegern keinen Nutzen gebracht hat.“

Man kann eben auf die Dauer nicht eine Weltordnung aufbauen auf den Gedanken des Hasses; man kann nicht auf die Dauer in Europa eine Lebensgemeinschaft aufbauen zwischen Nationen, die nicht gleichberechtigt sind.

Adolf Hitler am 25. Oktober.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Die Geschäftsbilanz der Deutschen Grub AG. im Jahre 1932/33 zeigt einen Gewinn von 10,5 Prozent. Die Geschäftsbilanz der Deutschen Grub AG. im Jahre 1932/33 zeigt einen Gewinn von 10,5 Prozent.

Die Börse etwas freundlicher

Die Kursgestaltung unregelmäßig — Immer noch Zurückhaltung

Berliner Börse vom 8. November. Auf Grund verschiedener Mitteilungen aus der Wirtschaft, besetzt unter dem Eindruck der günstigen Jahresbilanzberichte, wie der Aufhebung der Währungsbindung, hat die Börse am 8. November einen etwas freundlicheren Verlauf genommen.

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 9. November. Nach weiteren kleinen Schwankungen an der Berliner Börse ist am 9. November ein etwas freundlicherer Verlauf zu beobachten. Die Kurse sind im allgemeinen etwas höher als am 8. November.

Der Zusammenschluß der Mühlen

Pflicht zur Einlagerung — Gegen die Ueberkapazität

Auf Grund des Gesetzes vom 15. September 1933 wird nunmehr durch ein Rechtsanwaltsamt vom 7. November 1933 erlassene Verordnung des Reichsministeriums der Zusammenfassung der Mühlen- und Weizenmühlensachen, die den Namen der Mühlen in der Weizenmühlensachenverordnung und Weizenmühlensachenverordnung führt. Die Mühlen sind verpflichtet, ihre Mühlen in der Weizenmühlensachenverordnung zu registrieren.

Die Wirtschaftslage

Die Wirtschaftslage in Deutschland

Die Wirtschaftslage in Deutschland ist im allgemeinen stabil. Die Produktion ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent gestiegen. Die Inflation ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent gesunken.

Hallische Börse vom 9. November

Mitgeteilt von der Vereinigung Hallischer Bankier	
Sonderguthaben 1933/34	100,00
1932/33	100,00
1931/32	100,00
1930/31	100,00
1929/30	100,00
1928/29	100,00
1927/28	100,00
1926/27	100,00
1925/26	100,00
1924/25	100,00
1923/24	100,00
1922/23	100,00
1921/22	100,00
1920/21	100,00
1919/20	100,00
1918/19	100,00
1917/18	100,00
1916/17	100,00
1915/16	100,00
1914/15	100,00
1913/14	100,00
1912/13	100,00
1911/12	100,00
1910/11	100,00
1909/10	100,00
1908/09	100,00
1907/08	100,00
1906/07	100,00
1905/06	100,00
1904/05	100,00
1903/04	100,00
1902/03	100,00
1901/02	100,00
1900/01	100,00

Umlauf von Winterkleidung in Wehl.

Auf Grund einer Umfrage der Reichsregierung für den Winterkleidung in Wehl. Die Umlaufzeit der Winterkleidung in Wehl beträgt im Durchschnitt etwa 100 Tage.

Warenmärkte

Weizen- und Roggenmehl	
1933/34	100,00
1932/33	100,00
1931/32	100,00
1930/31	100,00
1929/30	100,00
1928/29	100,00
1927/28	100,00
1926/27	100,00
1925/26	100,00
1924/25	100,00
1923/24	100,00
1922/23	100,00
1921/22	100,00
1920/21	100,00
1919/20	100,00
1918/19	100,00
1917/18	100,00
1916/17	100,00
1915/16	100,00
1914/15	100,00
1913/14	100,00
1912/13	100,00
1911/12	100,00
1910/11	100,00
1909/10	100,00
1908/09	100,00
1907/08	100,00
1906/07	100,00
1905/06	100,00
1904/05	100,00
1903/04	100,00
1902/03	100,00
1901/02	100,00
1900/01	100,00

Cieereinfuhr halbiert

Die Einfuhr von Cieereinprodukten ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 50 Prozent gesunken. Die Einfuhr von Cieereinprodukten ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 50 Prozent gesunken.

Vermehrte Belegschaft

Die Belegschaft in der Industrie ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent gestiegen. Die Belegschaft in der Industrie ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent gestiegen.

Berliner Getreidebörsenmarkt

Die Berliner Getreidebörsenmarkt ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent gestiegen. Die Berliner Getreidebörsenmarkt ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent gestiegen.

Das Opfer

ROMAN VON CARL FRIEDRICH WIEGAND

15. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Darauf wendete er sich Fridolin zu, nahm ihm den Regen aus der Hand, wog die schön granierete Waffe und sagte leise, aber mit durchdringendem Blick:

„Wahrscheinlich dieser Klinge und deinem guten alten Namen eine Unheile!“

Damit reichte er die Klinge in der Mütze fassend, den Griff der Waffe mit einer Art Feterlichkeit dem jungen Sohne wieder hin, gab ihm furs die Hand, nickte der Mannschaft mit dem leinen Handtuch zu und unter Trommeltrab rollte das große Gefährt davon.

„Mitteln den Brüdern nur kein Gnuß gewechselt werden. Vater und Sohn lassen Fridolin niemals wieder. Kaiser Jolow, der auf dem ausfindigstreichenden erlösten Zug des Meilenmanns über dem Gepäde lag, wurde durch das unglückliche Glanzmar Schicksal, konnte keine sich an die Brust des Gatten, der den Arm um sie gelegt hatte, wie um ein zartes süßendes Kind. Sie wollte Kaiser ein Gebändnis machen, das sie leichter gebietet hätte, wußte aber nicht, wie sie es anbringen sollte.“

„Du darfst mich nicht lange allein lassen“, flüsterte sie, ich habe mich sehr einer Zeit nicht wohl; beunruhigt des Meilenmanns Gedächtnis hat mich hartes Schwindelgefühl, in meinen Ohren ist eine Schwere, daß ich kaum die Treppen steigen kann. Auch am Tage möchte ich immer schlafen, und wenn ich morgens erwache, so fühle ich mich müder als abends zuvor.“

Der Oberst legte die Handflächen enger um ihren schlanken Körper und sagte:

„Schlaf doch nur, mein Kind! Du bist die Nacht durchgewacht, hole die verfluchten Stunden nur nach! Die frische Luft wird dir wohl tun!“

In Niederungen, Wäldern und Heidebergen trat die Regen herab. Der Oberst ließ jenen halten, bogrätzte die Gärten und befahl, nach Mafels einzuziehen. Der Meidenstent für einige Zeit eingestrichelt. Die Wächterinnen jedoch nicht aufgeben.

„Warum bist du den Wächterinnen nicht ganz auf?“ fragte Maathe, halb schlaftrig.

„Meine Hoffnung ist die Königin“, erwiderte der Gatte. „Auch sie verdirbt mir, nach Mafels zu kommen. Bei den unruhigen Verhältnissen in Frankreich ist das nicht möglich. Ein Marschall in den Bergen erwidert mir für die beste Frau und den besten Dauphin als die beste Krönung und Erhaltung nach dem großen Unmuth, dem die königliche Familie in den letzten Jahren ausgeht gewesen ist. Die Mafelbewohner des Hofes dürfte überdies in Paris kaum bemerkt werden, da die Königin, legt noch eher als früher, die Meiden in Zi. Gerwart bevorzugen wird.“

„Du glaubst also bestimmt, daß die Königin eines Tages nach Mafels kommt?“
„Das ist jetzt noch wahrscheinlicher als ehemals, da der leidende Zustand des Königs leiser immer die Ursache war, die Abreise zu verhindern. Es ist meine innere Hebernung: hätte man die Heile nicht immer hinweggezogen, der König leide heute noch. Hier hätte er anfallen können.“

„Und du denkst“, sagte Maathe, den Kopf lachend aus den Aaden freudend, „daß dieser Mann wäre dann endlich glücklich geworden, nicht?“

„Du sagst es“, erwiderte Kaiser Breuler erleichtert.

„Wenn sie aber nicht kommt, bist du dann lebenslang unglücklich?“ fragte Maathe.

„Sie wird kommen“, entgegnete der Oberst zuversichtlich.

Er sprach von seinen Hoffnungen; es war Maathe, als ob er wieder oben unter den Füßen gewonnen hätte. Sie lautete auf die tiefen Töne in seiner Brust, und als er wieder anfang zu sprechen, legte sie das Ohr an und verlor in einen tiefen Schlummer. Die Ruhe der vier ansehenden Wälder klangten den Satz zu der gleichmäßigen Melodie der Räder.

Marschall Maathe sie durch die halboffenen Wälder in die urwüchsig Frühe des Maianses hinaus, lag in ihrem Dalldraum die blühenden Bäume, wie Früchte, in weiß und rosa schimmernden Gewändern vorüberzieht. Sie schaute schlaftrunken in die Morgenröthe des Frühlichts.

Den Zweifelpinner des Jährichs von Perrot hatte man idem in Mafels zum Jährich eingeholt. Nach mehreren Unterredungen der Nacht, um die Pferde rufen und trinken zu lassen, kam man, nachdem man über sechs Stunden auf der Wäde reiten hatte, in Zürich an.

Der große Meilenwagen konnte in dessen engen Gassen kaum vorwärts kommen. Man wählte im nächsten zum Vorzug, und als der Oberst nach Zürich fuhr, von Maathe verabschiedet wurde, erklärte sie, noch weiter bis Baden mitzuführen. Der Oberst beschloß dem Jährich von Perrot, abermals vorzuführen, da er seiner Gattin diese letzte Bitte gerne erfüllen wollte.

Als der Gattin fuhr aus den engen Gassen Zürichs wieder herausgerunden hatte, sagte der Oberst unermittelt:

„Tobiasnacht für die Mannschaft soll stets am Montag sein, fünf vertreiben sie am Sonntag und Sonntag den ganzen Tag. Das gilt auch für Fridolin. Und keine Gulden mehr, als ihm zukommt.“

„Behandelt du Fridolin nicht allzu streng?“ fragte Maathe.

„Nein“, erwiderte Breuler abweisend, „Dauert man von Mafels machte mir, als wir auf der Berenberg aufnahmen waren, die erste Wäldertage, für Fridolin besetze meine Aussicht auf Beförderung. Er sei eine Zielermarter.“

„Schließlich hat doch jeder Mensch eine schlechte Eigenschaft“, warf Maathe hin.

„Eine einzige schlechte Eigenschaft richtet einen ganzen Charakter, sagte der Oberst streng.“

„Das ist kein gerechter Maßstab“, widersetzte sich Maathe.

„Ich weiß ich nicht nur nach dieser einen Eigenschaft“, entgegnete Breuler, „aber eine einzige schlechte Eigenschaft ist die Einbildungskraft für viele Untugenden. Die Bruch, die ein Mensch dem Leben und seinen Einfüssen entgegensteht, ist eine Kampffront. Der Maßstab für die Stärke einer Kampffront ist deren Schwäche Stelle. Wenn der Feind sie erkennt, ist alles verloren.“

„Die soll ich das verstehen?“ sagte Maathe müde.

Und der Oberst beehrte:

„Ein schwaches Glied leidet die Tragfähigkeit einer Kette auf die Stärke des schwächsten Gliedes herab. Fridolin ist aber nicht nur ein Glieder er ist ein Verführer, ein Schuldenmacher, er ist hartnäckig, lässig, unmaßig und eitel, er ist...“

Der Oberst hatte sich damit in den Jörn hineingeredet, daß ihm die Worte fehlten...

Da erlöste die Stimme Kaiser Josephs vom ersten Züge:

„Vater, Fridolin ist aber auch sehr tapfer.“

„Reichte noch, daß er ein Feigling wäre“, bofte der Oberst.

„Vor allem“, sagte Maathe, „ist Fridolin sehr zahn. Ich habe in jeder Zeit genug, diese Bormirke auf ihre Nichtigkeit zu prüfen.“

Der Baden hatte man abermals den Kettenwagen mit dem Jährich von Perrot eingeholt, Maathe hat, analysiert. Sie erklärte nicht weiterfahren zu können. Das Wägen des Hart gefederten

Statt besonderer Anzeige.
Am Mittwoch nachmittag verschied plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalls, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Fleischermeister
Richard Bankroth
im Alter von 69 Jahren.

Still wie er gelebt, ist er von uns gegangen.
Im tiefen Weh
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Bankroth
Halle a. S., den 9. November 1933.
Lauerweg 11.
Die Beerdigung findet am Montag, den 13. November, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Anna Voigt
geb. Freitag
im Alter von 61 Jahren.
In tiefer Trauer
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Voigt und Kinder.
Halle a. S., den 9. November 1933.
Albert-Schmidtstr. 7.
Beerdigung findet Sonnabend, 11 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Helmgange meiner lieben Frau und guten Mutter, spreche ich hierdurch meinen besten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Doppelpacker Dr. Gabriel für seine tröstlichen Worte am Grabe. sowie allen Freunden und Bekannten für die überaus reiche Blumenspende.
Halle a. S., den 8. November 1933.
Kurt Weise und Sohn.

HONIG
Obstmarkt findet nicht statt. Bitte ganz erlassene selbstgeernteten Honig an:
9 Pfd. a RM 1.20
24 Pfd. a RM 1.20
Scheibenhonig Pfd. 2.40
Rud. Könncke, Großkerei
Uthmannsdorfer Post Nordhalb-steinen-Land

Schwann
macht die Wäsche frisch!
Dr. Thompson's Schwann-Pulver wäscht gut und billig, schonend und leicht. Auch zum Abseifen u. Scheuern ist Schwann-Pulver seit 50 Jahren bewährt.
Paket 24 Pfg. Doppelpaket 44 Pfg.

Nach langem schweren Leiden verschied am Mittwoch, den 8. November, unser lieber Vater, Schwager und Großvater:

Carl Wöllner
im 73. Lebensjahre
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Bohse
Halle a. S., Herzienstr. 4, am 9. November 1933.
Die Trauerfeier mit Einsegnung findet am Sonnabend, 11 1/2 Uhr, kleine Kapelle Gertraudenfriedhof statt.

Keine Reise ohne die Winter-Ausgabe des Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuches
Für nur 50 Pfg. überall erhältlich!

Das Fahrplanbuch bietet in handlicher und übersichtlicher Form: Ausführliches Fahrplan mit Fernverbindungen, Übersichts der in Halle ankommenden sowie von Halle abgehenden Züge, Verzeichnis der Strecken, Uebersichtskarte, Stationsverzeichnis mit Entfernungsangabe, Sonntag- Rückfahrkarten, Intern. Hotel-Telegrammschlüssel!

Der billigste und beste Reisebegleiter!

Werte Hausfrau!
Wenn Sie Wert auf Qualität, Sauberkeit legen, bemühen Sie sich in die

„Ostsee“
Schmeizer 11 Tel. 3442:
Blutfrisch, Goldbarsch o. K. Pfd. m. 33,-
Seelachs 35,-
zart, fett, Goldbarschfilet Pfd. m. 58,-
gr. Heringe, Mittelware Pfd. m. 21,-
gr. Kabeljau, Schellfisch, Rotzunge, Heilbutt billig!
Neue Vollheringe 10 Stück nur 35,-

Fisch wird kostenlos kochen- und bratfertig gemacht.
Wiederverkäufer Sonderpreise.

Neirat
Niemer, m. 14. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Fisch
täglich frisch und billig in der

NORDSEE
Unser Name bürgt für beste Ware!

Am Schweineschmalz 1 Pfd. 84,-
Entener 1 Stück 10,-
Weizenmehl 1 Pfd. 16,-
Sultana 1 Pfd. 24,-
Korinth 1 Pfd. 40,-
Mandel 1/2 Pfd. 25,-
Kokosrasp 1 Pfd. 24,-
Kokosrasp 1 Pfd. 28,-
Mohn blau 1 Pfd. 32,-
Strup 1 Pfd. 20,-
Grüb 1 Pfd. 20,-
Grapen 1 Pfd. 18,-
Gebr. Gerste 1 Pfd. 16,-
Zuckerlinsen 1 Pfd. 16,-
Zwiebeln 1 Pfd. 4,-
Salz 1 Pfd. 11,-
Pfeifer weiß, gem. 1/2 Pfd. 20,-
Pfeifer weiß, gem. 1/2 Pfd. 23,-

Wer wirklich
delicate Wurst
aus reinem
Schweinefleisch essen will, kauft bei

Bernhard Borgis
Famnd 2153 Dampplatz 10
Eeste und größte Hall. Hauschlächtere!

Täglich frische Bratwurst
Tägl. fr. Schweinegahacktes
Prachtvolles Landestheken

Grüne Heringe
ca. 4-5 auf 1 Pfund . . . Pfund 21,-

Goldbarsch ohne Kopf . . . Pfd. 33,-
Seeflechte Pfd. 33,-
Seefische ohne Kopf . . . Pfd. 33,-
Kabeljau ohne Kopf . . . Pfd. 40,-
Schellfisch ohne Kopf . . . Pfd. 42,-
Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 58,-
Kabeljau ohne Kopf . . . Pfd. 60,-
Karbonaden Pfd. 53,-
Lebende Karpfen Pfd. 95,-
Hartfischer Pfd. 95,-

Feiner täglich frisch
Hochofene Bäcklinge, Pfd. 33,-
Zarte fette Räucher-Anle
in größter Auswahl!

Fischkonserven und Marinaden
delikat, wohlschmeckend, nahrhaft und
sehr billig.

40
einreihigen
genuß!

Versuchen Sie auch einmal
hier von:

Likör-geschmack-Bonbon,
Rumgeschmack-Kugeln,
Erdnuldäufchen,
Schokoladengläschen oder
Teegedäc und
Schokoladengedäc.
Von jedem kostet 1/2 ct nur 40!

Koska
Schokoladenfabrik
Halle, Riechplatz, Leipzigstr. 17, Bernburgerstr. 25, Große Steinstraße 12 und Reg.-Warenhandlung 1, Schmeizer 22, Or. Ulrich, Straße 39, Merseburg, Gothastraße 37.



